

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst

Halle, 1788

VD18 90849906

26)

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065)

und fettes Vieh. Dieses Herzogthum gehört dem Bischof von Lübeck. Darinnen liegt 1) Oldenburg (f. 2. Th. S. 40.) mit einem Schloß, und 757 Gebäuden. 2) Delmenhorst, eine kleine Stadt mit einem Schloß am Fluß Delme, der durch die Stadt in die Ochum, und mit dieser in die Weser fließt, hat 376 Gebäude.

26)

Die Grafschaft Lippe liegt zwischen dem Hochstift Paderborn, den Grafschaften Rietberg, Ravensberg, Schaumburg und Pyrmont, dem Fürstenthum Calenberg und der gefürsteten Abtey Corvey. (f. 2. Th. S. 35.) Die Grafschaft hat mehr Berge als Ebenen. Die Viehzucht wird hier stark betrieben, besonders Mindvieh- und Schaafzucht. Die bekannten Sennepferde werden wegen ihrer Dauer geschätzt, und auswärts theuer bezahlt. Es laufen jetzt über 300 Stück hier und in den dranstößenden Wäldern herum, und werden nur zu gewissen Zeiten in die Ställe zusammengetrieben. Im Winter wird ihnen auch hier Heu und Wasser gebracht. Sie haben alle Namen meistens von großen Herren, die sich hier aufhalten, oder durchreisen. Forellen aus der Werra und Exter werden eingesalzen weit verschickt. Getreide und Gartenfrüchte werden zwar gebaut; indessen ist der Flachsbau ein Hauptnahrungszweig in dieser Grafschaft, und wird daher mit Recht die Goldgrube des Lippischen Landes genannt. Ganze Dörfer nähren sich bloß vom Spinnen und Weben; und die Lippische Leinwand wird nach Italien, Portugal, America u. verschickt. Die Leute reisen oft selbst mit ihren Waaren hin, bleiben bisweilen ganze Jahre aus, und kommen mit vielem Gewinnst wieder zurück. Der Weinberger Gesundbrunnen nebst dem Bade ist außer Westphalen bekannt, und wird im Sommer von vielen Fremden aus entfernten Gegenden besucht. Außer dem Gräflich Lippischen Antheil besitzt der Graf einen Theil mit dem Könige von Preußen, einen andern mit dem Bischof von Paderborn gemeinschaftlich. Ein kleiner District gehört einer Nebenlinie von den Grafen von Lippe.

Städte: 1) Detmold, (f. 2. Th. S. 36.) an der Werra, wird in die Alt- und Neustadt getheilt. Die Alt-

Altstadt hat 269 Häuser, die Neustadt besteht aus 18 schönen Häusern, die in einer Reihe unter Einem Dach meistens massiv gebaut sind. Bey dem gräflichen Residenzschlosse ist ein Lustgarten, durch welchen die Werra fließt. Außer diesem findet man bey der Stadt angenehme Spaziergänge, die schönsten Gärten, Felder und Viehweiden.

2) Lemgo, oder Lemgow, an der Bega (s. 2. Th. S. 36.) mit einem gräflichen Schlosse. Die große **Meyersche Buchdruckerey** ist vornemlich wegen des Bibeldrucks, der mit stehenden Schriften wie bey dem Waisenhanse in Halle geschieht, berühmt. Lemgow ist auch wegen der Meerschäumeköpfe, die hier verfertigt werden, bekannt, und hat einige Manufacturen von wollnen Zeugen. Seit einigen Jahren ist hier eine Leinwandbleiche.

3) Blomberg hat einige wollne Zeugfabriken; mehrere hiesige Tischler und noch weit mehrere Schuhmacher pflegen mit ihren Waaren die Märkte inn- und außerhalb Landes zu besuchen.

4) Horn, eine Stadt mit einem alten ziemlich verfallnen Schloß, ist merkwürdig wegen der eine Viertelstunde davon gelegenen **Ertersteine**. (s. 2. Th. S. 35.) Es sind mehrere Steine, ohnerachtet man gewöhnlich sagt: der **Erterstein**. Die kleinsten davon liegen auf Anhöhen, so daß man sie an den meisten Orten des Lippischen Landes sehen kann. Vier bis fünf haben Thurmsöhe, und einen Umfang, gleich den größten Häusern. Vor ungefähr 50 Jahren sind darinnen Zimmer, Kammern, Küchen, Holzställe ausgehauen, und bis oben hinauf Treppen angelegt worden. Unten ist ein Weg durch die Steine geführt, daß ein Wagen bequem durchfahren kann.

5) Ufeln, oder Salzufeln, an der Werra, mit 250 Häusern, hat ein so reiches Salzwerk, daß ganz Westphalen davon mit Salz versorgt werden könnte.

Die im Jahr 1732. an Chur = Braunschweig = Lüneburg verlehnte Grafschaft Sternberg ist im Jahr 1781 wieder eingelöst worden. In dieser Grafschaft findet man Erystallensteine, die den böhmischen sehr gleich kommen.